

Globus Inform

Internationaler Frauentag am 8. März: Bedeutung und Geschichte

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Bereits seit mehr als 100 Jahren wird an diesem Tag weltweit auf Frauenrechte, die Gleichstellung der Geschlechter und bestehende Diskriminierungen aufmerksam gemacht.

Die Geschichte des Frauentags begann 1908 in den USA, er verbreitete sich in den Folgejahren in Europa und wurde 1975 weltweit von der UNO institutionalisiert – als Internationaler Frauentag.

Am 19. Dezember 1908 rief die Frauenorganisation der Sozialistischen Partei Amerikas (Socialist Party of America, SPA) erstmals einen "Frauentag" ins Leben, um eine "nationale sozialistische Demonstration" für das Frauenwahlrecht zu veranstalten. 1910 übernahm die Frauenkonferenz der Sozialistischen Internationale in Kopenhagen den Gedanken des Frauentags, zunächst ohne ein festes Datum damit zu verbinden. 100 Frauen aus 17 Ländern stimmten für einen Vorschlag der deutschen Delegation, mit einem Frauentag den Kampf für Frauenrechte und für das Frauenwahlrecht zu unterstreichen. Mit der Forderung "Keine Sonderrechte, sondern Menschenrechte" für Frauen hatte die deutsche Sozialistin Clara Zetkin auf dem Kongress für Zustimmung geworben. Angesichts der wachsenden Hungerkatastrophe infolge des Ersten Weltkriegs wählten die Frauen in Russland 1917 das Motto "Für Brot und Frieden". Der Streik von Frauen des Petrograder Rüstungsbetriebs Putilow unter dieser Parole gilt als Auftakt der russischen "Februarrevolution", obwohl die Demonstration nach heutiger Zeitrechnung nicht am 23. Februar, sondern nach gregorianischem Kalender erst am 8. März 1917 stattfand.

Dieses Datum, den 8. März, erklärte die UNO im Rahmen des "Internationalen Frauenjahrs" 1975, schließlich zum "International Women's Day" (IWD). Zwei Jahre später, im Dezember 1977, proklamierte ihn die UNO-Generalversammlung offiziell als "Tag für die Rechte der Frau und den Weltfrieden" und forderte, dass er künftig jährlich in jedem Mitgliedsland begangen werden soll.

♥ Gedicht zum 8. März

Eine Lehrerin aus dem sächsischen Wiederau setzte sich ein für die Ehre einer jeden Frau. Sie förderte das richtige Vertrauen in einer Welt - für alle Frauen. So ist der 8. März als Feiertag den Frauen gegeben für deren Mühe und Plag. Auch ich gratuliere den "Globusianerinnen", die mit Fleiß und Intelligenz ihre Projekte beginnen.



Klaus Görner

1. April – niemandem glaube ich!

«Lachen – das ist die Sonne: sie vertreibt den Winter vom menschlichen Antlitz»

Victor Hugo

Jedes Jahr feiert man am 1. April den Tag des Späßes oder den Tag des Narren. Er ist in keinem Kalender eingetragen und wird ausschließlich auf Initiative und im Empfinden des Humors der Erdbewohner aufrecht erhalten. Wann und wo diese Sitte entstanden ist, wenn an diesem Tag einer über den anderen spöttelt, weiß niemand genau. Es gibt viele Versionen, aber in Deutschland glaubt man, dass der Tag des Späßes in den deutschen Regionen ins Leben gerufen wurde.

Zu Beginn des Jahres 1570 fasst der Augsburger Reichstag den Beschluss über die Regelung eines staatlichen Systems zur Neuordnung des Geldumlaufes ab 1. April, doch wurden danach die Reformtermine geändert. In Verbindung damit erlitten die Spekulanten große Verluste, und die angesehenen Bürger bekamen einen Anlass, sich über sie lustig zu machen. Das Gerücht über diesen Spaß, der das Vorkommnis hochgespielt hat, hat sich über Handelswege ausgebreitet und ist über Augsburg an alle Ecken Europas gelangt. Gemäß dieser Legende entstand auch der Tag des Späßes. Die Bewohner Deutschlands macht man auch für die Entstehung des Tages der Irreführer auf das unbeständige Aprilwetter verantwortlich. Deshalb entstand der Volksglaube, dass der 1. April ein Unglückstag ist, von dem man die spaßigen Irreführungen loswerden muss. In Deutschland existiert von jeher der Brauch, jemanden in den 1. April zu schicken, am häufigsten ein Kind, dafür, dass es auf den Spaß hereinfällt. Diesen Spaß nennt man „in den April schicken“.

Im derzeitigen Leben wird der Tag des Narren ausschließlich als weltweites Fest der Fröhlichkeit, der Späße und der Selbstironie aufgefasst.

In unserer früheren Heimat war nach gelungenem Spiel üblich, die Karten mit den Worten aufzudecken: „Erster April – niemandem glaube ich!“ In Deutschland ruft man „April, April, um damit die Erinnerung zu wecken, dass der April der unbeständigste Monat ist, sodass man auf der Hut sein muss.

Man möchte stark daran glauben, dass die vom Gesundheitsministerium seit Anfang April versprochene Impfung gegen Covid-19 bei den Hausärzten und die kostenlosen Schnelltests für alle kein 1. April-Scherz ist und wir die vereinbarten Maßnahmen erwarten können. Die Regierung verhandelt endlich mit Russland über den Impfstoff, und „Sputnik V“ beginnt man auch in Deutschland zu impfen. Doch allen ist bekannt, dass man mit der Gesundheit keinen Spaß treibt. Es gibt viel anderes und harmloseres für solche Spiele.

Lasst uns trotz allem verstehen, dass der 1. April vor allem nur Anlass ist, dass man lachen kann und das ist jeden Tag notwendig, dabei nicht nur über andere, sondern auch einmal über sich selbst. Möge das Lachen euer Leben verlängern und es glanzvoller machen. Das alles zum Tag des Späßes und möge euch niemand an der Nase herumführen!

Igor Shemyakov

Politiker mit großen Verdiensten: Michail Gorbatschow wird 90

Für die deutsche Bevölkerung ist Michail Gorbatschow einer der berühmtesten und geschätzten Persönlichkeiten am Ende des 20. Jahrhunderts.



Erich Honecker und Michail Gorbatschow.

Foto aus offenen Quellen

<https://zen.yandex.ru/media/id/5fc097fb56aab14e82b6a963/cto-govoril-o-predatelstve-gorbacheva-poslednii-glava-gdr-erih-honekker-603a44d582fc21754d8d9a2b>

Seine Verdienste sind sein bedeutender Beitrag zur Vereinigung Deutschlands und die Beendigung des Kalten Krieges zwischen der NATO und dem Warschauer Pakt. Er hat einen wesentlichen Beitrag zur Abrüstung geleistet.

Er hat Kontakte mit den amerikanischen Präsidenten Reagan und Bush geknüpft, mit Kanzler Kohl die entscheidenden Gespräche zur Vereinigung Deutschlands geführt und sein Militär bei den Demonstrationen der DDR-Bevölkerung 1989 nicht mobilisiert.

Zu seinem 90. Geburtstag am 2. März 2021 ist er vom deutschen Volk als großer Held gewürdigt worden, denn er genießt in Deutschland ein außerordentliches Ansehen. Im Jahre 1990 wurde Gorbatschow mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet, und auch jetzt noch sorgt er sich um den Zustand der Welt, was er mit den Worten „Nur keinen Krieg zulassen“ bekräftigt. Zu seinem Geburtstag hat er sich vor allem „Freundschaft und Unterstützung“ gewünscht.

In seiner Regierungszeit hat er mit den Begriffen „Glasnost“ und „Perestrojka“ eine neue Politik in der Welt hervorgerufen und ist für die Freiheit der Menschen in Osteuropa eingetreten.

Auch zum 40. Jahrestag der DDR wurde er als großer Repräsentant von der DDR-Bevölkerung gefeiert, die in Gorbatschow große Hoffnungen in die Veränderung der starren DDR-Politik setzten.

So verehren die Deutschen Michail Gorbatschow, was bei einem Staatsmann sehr selten geschieht.

Klaus Görner

Informationen und Denkanstöße

Leider sind die Informationsquellen jetzt mit Negativmeldungen überfüllt, und so wollen wir euch mit angenehmeren und interessanteren Dingen und unserer Meinung nach mit Neuigkeiten bekannt machen und hoffen, dass ihr etwas Nützliches erfahren werdet.

Mehr Hilfe für wenig Vermögende

Empfängern von Hartz IV-Unterstützung und von Grundsicherung wird eine einmalige Zuwendung in Höhe von 150,- Euro gewährt. Das zuständige Ministerium für Sozialpolitik bestätigte diesen Zuschuss zur Begleichung zusätzlicher Kosten, die durch die Pandemie angefallen sind. Die Gelder werden im ersten Halbjahr 2021 ausgezahlt.

Kinderbonus von 150,- Euro

Familien werden zusätzlich jeweils 150,- Euro für jedes Kind ausgezahlt. Die Gelder werden im Mai, automatisch ohne Antrag, überwiesen.

Energieeffizienzklassen

Seit 1. März ist in der EU das System der Kennzeichnung der Effektivität von elektrischen Haushaltsgeräten eingeführt worden. Die Vorzeichen „+“ neben dem Buchstaben „A“ ist bereits Vergangenheit. Es gilt eine neue Kennzeichnungsskala von „A“ (die ökonomisch günstigste Klasse) bis „G“ (Vielfraucher von Energie). Die Farben der Skala blieben unverändert: von dunkelgrün (sehr gut) bis rot (sehr schlecht). Seit 1. März gilt die neue Skala schon für die Kennzeichnung des Energieverbrauchs solcher Waren wie Waschmaschinen, Spülmaschinen, Kühlschränke, Frostschränke und Fernseher. Eine ausführlichere Information über das Gerät kann man leicht und bequem beim Scannen mit Smartphone QR-Code, der auf das Etikett aufgetragen ist, erhalten.

Milliarden Euro Investitionen in Sachsen

Gleichzeitig gaben drei große Produzenten von Halbleitern Pläne für Milliardeninvestitionen für ihre Werke in Sachsen bekannt. Voraussetzung für diesen Investitionsschub ist das globale Defizit von Halbleitern und die Erhöhung des Bedarfs in der Chipproduktion mit 10% im Jahr.

Anfang März hat der Chipproduzent Global Foundries eine Verdoppelung der Produktion in Dresden bekannt gegeben. Der Konzern Bosch teilte seine Pläne mit, eine Fabrik zur Produktion von Chips in Dresden zu eröffnen. Eine Milliarde Euro Investitionen wird in die Produktion von Halbleitern gesteckt. Es sollen bis 700 neue Arbeitsplätze entstehen.

Der größte deutsche Chipproduzent Infineon will auch seine Produktionsfläche in Dresden erweitern und dorthin 2,4 Milliarden Euro in den nächsten Jahren investieren. Gegen Ende 2021 sind bis zu 2900 neue Arbeitsplätze geplant.

In Sachsen wurde die Halbleiterindustrie in seiner Branchenbedeutung zweiter nach der Autoindustrie.

aus öffentlichen Quellen des Internets

<https://mishabur.com/novisti-germanii-na-russkom-jazyke>

Die Geschichte der Entwicklung kultureller und wissenschaftlicher Beziehungen zwischen Russland und Deutschland Teil 7 und 8

Die Geschichte der russisch-deutschen Kulturbeziehungen ist interessant und vielfältig. Deshalb haben wir beschlossen, eine Reihe von Videoseminaren zu veröffentlichen, die Sie auf unserer Website finden können. Jetzt machen wir Sie auf einige Materialien dieser Seminare aufmerksam. Wir veröffentlichen weiterhin Videoseminare zu diesem Thema (Links finden Sie auf unserer Website).

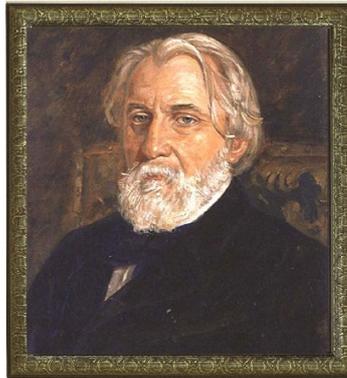
Heute veröffentlichen wir einige der Materialien der fünften und sechsten Ausgabe in Kurzform.

«Russischer Europäer» Ivan Turgenev

«Ich schulde Deutschland zu viel, um es nicht zu lieben und nicht als meine zweite Heimat anzusehen.»

Ivan Turgenev

Ivan Sergejevich Turgenev ist ein herausragender russischer Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Er, einer der im Westen bekanntesten russischen Schriftsteller, verbrachte fast ein Drittel seines Lebens in Europa. Er hatte vor allem eine besondere Beziehung zu Deutschland, wo er viele Freunde hatte.



Der Schriftsteller nahm aktiv am kulturellen Leben Westeuropas teil, knüpfte Kontakte zu den größten Schriftstellern Deutschlands, Frankreichs und Englands, förderte die russische Literatur im Ausland und machte die russischen Leser mit den besten Werken zeitgenössischer westlicher Autoren bekannt. Er unterhielt enge Beziehungen und korrespondierte mit europäischen Schriftstellern wie Charles Dickens, Georges Sand, Victor Hugo, Prosper Mérimée, Emile Zola, Anatole France, Guy de Maupassant, Alphonse Daudet, Gustave Flaubert und anderen. Diese Verbindungen halfen, Turgenevs Bücher in europäische Sprachen zu übersetzen, und für den westlichen Leser waren sie eine Wissensquelle über das wahre Russland und den russischen Nationalcharakter.

Mit 20 Jahren kam Turgenev erstmals nach Deutschland. Zwei Semester lang studierte er die Geschichte der alten römischen und alten griechischen Literatur an der Universität Berlin, studierte Latein, Kultur der Antike, besuchte Vorlesungen über Geographie, interessierte sich für die deutsche idealistische Philosophie. Damals hat er Deutschland für immer lieb gewonnen.

Er sprach fließend Deutsch und war bereits in jungen Jahren viel in den deutschen Ländern unterwegs. Aus der

deutschen Hauptstadt schrieb Turgenev Berichte für das *Sovremennik*-Magazin.

Hören Sie sich einen Auszug aus Turgenevs Brief an, in dem Berlin beschrieben wird. Er schrieb: "Aber was wollen Sie über die Stadt sagen, in der sie um sechs Uhr morgens aufstehen, um zwei Uhr essen und viel früher als die Hühner ins Bett gehen ...".

Die Liebe zur berühmten französischen Sängerin Pauline Viardot hat das Leben des Schriftstellers für immer verändert.

Der Schriftsteller und die Sängerin lernten sich 1843 kennen und seitdem beschränkten sich Turgenevs Reisen durch Europa hauptsächlich auf den Besuch der Orte, an denen Viardot auftrat.

Die Stadt Baden-Baden nahm einen wichtigen Platz in Turgenevs Leben ein. Für alle, die die russische Kultur lieben, ist diese schöne deutsche Stadt in erster Linie mit dem Namen des großen Schriftstellers Ivan Turgenev verbunden.

Baden-Baden war der Ort, an dem er sieben Jahre lang glücklich lebte. Was brachte ihn hierher, was hielt ihn so viel Zeit? Die Antwort ist einfach - Pauline Viardot, die berühmte französische Opernsängerin. Liebe auf den ersten Blick, Muse, Freundin, die dem russischen Schriftsteller familiäre Wärme gab. Pauline war verheiratet, aber Turgenev folgte ihr und ihrer Familie sein ganzes Leben lang. 1863 verlässt die Sängerin die große Bühne, zieht mit ihrer Familie nach Baden-Baden, um Musikunterricht zu erteilen. Bald ließ sich auch Turgenev hier nieder - "am Rande des fremden Familiennestes", so der Schriftsteller.



Hier kann man an den Gebäuden des Luxushotels "Brenners Park-Hotel" die Schilder "Villa Viardot", "Turgenevs Residenz" sehen. Das Hotel hat nichts mit dem Schriftsteller zu tun. Es steht nur an der Stelle, an der sich im 19. Jahrhundert ein kleines Haus der Witwe Anstedt befand, bei der Turgenev zwei Zimmer mietete. In der Nähe gibt es einen großen, schattigen Park, in dem sich früher die Villa Viardot befand. Hier trafen sich Schriftsteller, Musiker und Künstler. Die Villa hatte einen Musiksaal mit einer Orgel und zwei Flügel. Die bekanntesten europäischen Musiker, Komponisten, Sänger, Pianisten und Geiger nahmen an diesen Konzerten teil.

Später wurde hier ein Theater für Heimaufführungen gebaut. Madame Viardot komponierte Operetten und spielte meisterhaft Klavier. Turgenev schrieb ein Libretto und spielte sogar Rollen in den Aufführungen. Die Villa wurde schnell ein kulturelles Zentrum.

1865 baut Turgenev neben der Villa von Viardot ein Haus für sich, „ein Märchenschloss zwischen Wald und Wiesen“. Dieses Miniaturschloss ist gut erhalten. An den Toren befinden sich Inschriften: einerseits in Deutsch Villa Turgenjev und andererseits - in russischer Sprache „Einreise verboten. Privatbesitz.“

Turgenev genoss die lokale Natur und ging mit seinem geliebten Hund Pegasus auf die Jagd. Das inspirierte ihn. In Baden-Baden hat Turgenev viel geschrieben. Alle seine Texte zeigt er obligatorisch seiner Muse und Freundin Pauline Viardot.



Die Jahre in dieser ruhigen deutschen Stadt waren laut Turgenev selbst die glücklichsten in seinem Leben. Er fand hier Ruhe.

Heute befindet sich im Zentrum von Baden-Baden, in der Allee, in der Turgenev oft spazierte, ein Denkmal des großen russischen Schriftstellers. Turgenev wird in Deutschland besonders verehrt und oft ins Deutsche übersetzt.

"Deutsches Athen" nannte Turgenev eine andere deutsche Stadt - Weimar. Er war oft hier. In seinen Briefen und Artikeln erwähnte er das Schiller-Hausmuseum, Goethes Sommerhaus, die Wege des Stadtparks. Es gibt immer noch das Russkiy Dvor Hotel, in dem Turgenev übernachtete.

Der Schriftsteller besuchte auch wiederholt Frankfurt, das er in der Geschichte "Frühlingswasser" beschrieb: saubere, gemütliche Straßen, Cafés im Schatten hoher Linden und Ahornbäume sowie Obstbäume am Ufer des Mains. Zu Turgenevs "deutschen Lieblingsstädten" zählen auch Heidelberg, München, Karlsruhe und viele andere Städte.

Das Thema Deutschland in der einen oder anderen Form ist in allen Arbeiten von Turgenev präsent. Deutsche Figuren erscheinen in den Handlungen seiner Theaterstücke und Erzählungen, oder deutsche Städte werden zum Hauptschauplatz.

Das deutsche Thema wird am ausführlichsten in der Geschichte "Asja" offenbart. Um an der Erzählung zu arbeiten, wählte Turgenev die antike Stadt Sinzig. Die Erzählung "Asja" ist voller Lyrik und Traurigkeit. Die Geschichte spielt in Sinzig sowie auf der anderen Seite des Rheins in Linz. In Linz befindet sich bereits jetzt eine Gedenktafel an dem Haus, wo die Handlung der Erzählung beginnt.

Das ruhige Leben des Schriftstellers in Deutschland wurde durch den französisch-preußischen Krieg unterbrochen, der 1870 begann. Er musste zuerst nach London, dann nach Paris ziehen.

Aber Turgenev hat seine Verbindung zum "zweiten Vaterland" nicht verloren: Er stand in aktivem Briefwechsel mit seinen deutschen Freunden und Kollegen, seine Werke wurden noch aktiv in Deutschland übersetzt und veröffentlicht.

Die Originale von Turgenevs Briefen werden noch heute in vielen lokalen Bibliotheken und Archiven aufbewahrt: zum Beispiel in der Bayerischen Staatsbibliothek, im Schiller-Nationalmuseum in Marbach am Neckar und in der Staatsbibliothek in Berlin.

Turgenev schrieb: "Ich schulde Deutschland zu viel, um es nicht zu lieben und nicht als mein zweites Vaterland anzusehen." Ivan Sergejevich sagte, er sei in "spiritueller Emigration" nach Deutschland gegangen.

Deutschland ist für Turgenev die Verkörperung von Zivilisation, Bildung, Kultur.

Der Held seines Romans "Rauch", in dessen Mund Turgenev viele seiner Gedanken legte, träumt davon, dass auch Russland die westliche - hauptsächlich deutsche - Erfahrung beherrschen würde, um voranzukommen.

Turgenev zweifelte nicht an der Nützlichkeit der gegenseitigen Beeinflussung der deutschen und russischen Kultur und erkannte gleichzeitig, dass bei den Deutschen auch Spießbürgerlichkeit und Banalität vorhanden sind. Turgenev war jedoch überzeugt, dass die Hauptsache schließlich nicht darin bestand, sondern im geistigen Erbe der europäischen Zivilisation.

Und als ich in Russland war, habe ich Deutschland sehr vermisst.

Turgenev hat viel getan, um den Westen besser über die russische Literatur zu informieren. Er fungierte als Berater und Herausgeber für ausländische Übersetzer von russischen Schriftstellern und schrieb Vorworte und Anmerkungen zu diesen Übersetzungen. Er übersetzte westliche Schriftsteller ins Russische und russische Schriftsteller und Dichter ins Französische und Deutsche. Eine Zeit lang wurde Turgenev der berühmteste und meistgelesene russische Autor in Europa, wo ihn Kritiker zu den ersten Schriftstellern des 19. Jahrhunderts zählten. 1878 wurde der Schriftsteller auf dem internationalen Literaturkongress in Paris zum Vizepräsidenten gewählt, und 1879 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Oxford, obwohl die Universität keinem vor ihm lebenden Schriftsteller eine solche Ehre erwiesen hat.

Svitlana Baranenko, Iryna Konstantynova

SCHAFFEN UNSERER AUTOREN: GEDICHTE UND ÜBERSETZUNGEN

Wir möchten Ihnen zeigen, wie sich poetische Gedanken und Gefühle von Menschen, die in zwei Sprachen ausgedrückt werden, überschneiden können. Wir machen Sie auf einige Gedichte von Iryna Konstantynova aufmerksam, die von Klaus Görner ins Deutsche übersetzt wurden.

Gedichte von Iryna Konstantynova



Простые вещи

*А жизнь состоит из обычных дней,
Из мелочей, что всего дороже.
Наверно, с годами они видней...
Вдруг станет ясно тебе до дрожи –
В ней ориентиром простые вещи:
Встать рано утром, почистить зубы,
Завтрак, если получится, вместе
И поцелуй торопливый в губы.
Так каждый день, и вчера, и завтра
В важных делах идёт быстротечно,
Чтобы однажды понять внезапно,
Что ничего на земле не вечно.
И, вдруг споткнувшись об эти мысли
Остановиться на полуслове...
Серыми тучами в небе повисли
Все объяснения и все резоны
И ты – один на один с собою,
С главными истинами земными.*

*А где-то слева сожмётся болью
Нежность, что мы впопыхах забыли.*

Закрой глаза, прислушайся, услышь...

*Мы всё спешим, торопимся куда-то:
Дела, заботы, быта суета...
Но вдруг ты остановишься внезапно,
Чтобы послушать пение дрозда.*

*И среди дневного шума городского,
Гула машин и гомона людского
Услышишь ты мелодию капели,
И детский смех, и звуки птичьей трели.*

*Закрой глаза, прислушайся, услышь
Свой город. Он звучанием наполнен.
Неважно – это Хемниц или Париж!
Своею жизнью он живёт и помнит*

*Шаги всех тех, кто был когда-то здесь,
Пел и любил, и кофе пил в кофейне,
Чьи тени оживают в час вечерний.
И город словно на ладони весь –*

*С мелодиями лета и зимы,
Шуршанием листвы и пеньем птичьим,
Средь суеты пусть не совсем привычным,
Но так прекрасным отзвуком весны.*



Übersetzer – Klaus Görner

Einfache Sachen

*Das Leben besteht aus normalen Tagen,
aus Kleinigkeiten, die alle tragen.*

*Es ist da üblich, immer alles so zu machen,
von schwierigen bis zu einfachen Sachen.
Zeitig morgens aufstehen, Zähne putzen,
frühstücken und die gemeinsame Zeit nutzen.
Ein paar Küsse hastig auf den Mund,
so ist's jeden Tag, so tut man sich kund.
Auch wichtige Dinge werden flüchtig getan,
bis es eines Tages kommt wie im Wahn,
dass nichts auf der Erde ewig ist,
und man plötzlich dieses und jenes vergisst.
Mitten im Satz stocken die Gedanken,
man kommt auf einmal dann ins Wanken.
Graue Wolken hängen vom Himmel herab,
alle Vernunft, alle Erklärungen, die man von sich gab,
stehen auf einmal ganz in Frage –
die Wahrheiten sind eine irdische Plage.
Und wo das Herz ist links in der Brust
verspürst du den Schmerz und keine Lust.
Und in diesen nicht alltäglichen Phasen,
merkt man, dass wir die Zärtlichkeiten in der Eile vergaßen.*

Schließe die Augen und höre aufmerksam zu...

*Wir hasten und eilen unruhig irgendwohin.
Unser Leben mit Sorgen und Nöten hat nicht immer Sinn.
Und plötzlich halten wir unerwartet an,
denn der Gesang einer Drossel hält uns in seinem Bann.
Und inmitten des täglichen Getöses in der Stadt,
des Maschinenlärms und der Lautstärke,
die ein Mensch so hat,
erlauschst Du doch ein wenig die Melodie
neben Kinderlachen und Vogelgezwitscher, das Tirili.
Schließe die Augen und höre aufmerksam zu.
Es bringt Dich bestimmt etwas zur Ruh.
Deine Stadt ist mit Geräuschen angefüllt,
unwichtig, ob Chemnitz oder Paris ist im Bild.
Dein Leben lebst Du und erinnerst Dich
an die Schritte jener, die auch hier sich
liebten, die sangen und Kaffee tranken in einer Bar,
deren Schatten noch abends zu finden war.
Und die Stadt, das liegt klar auf der Hand
sich in Melodien des Sommers und Winters wiederfand.
Mit dem Blätterrauschen und Vogelgesang
soll die Unruhe, die Hast und der Drang
nicht zur alltäglichen Gewohnheit werden,
denn es ist doch herrlich, wenn wieder Frühling wird auf
Erden.*

**Das Integrationszentrum „Globus“
lädt ein:**

Dienstags ab 13.00 Uhr:

**- Deutschunterricht
für die ältere Generation**

erteilt **Klaus Görner**

**Aufgrund von Quarantänebeschränkungen
wird der Unterricht nicht abgehalten!**



**Das Integrationszentrum
"Globus"
und
der Klub „Dialog“**



**laden Sie ein,
das Videoseminar
„Geschichte der Entwicklung der
kulturellen und
wissenschaftlichen Beziehungen
zwischen Russland und
Deutschland.“
Teil 7,8**

zu sehen

<https://youtu.be/R0ha1KXFuKI>
<https://youtu.be/mP9oURqVeXg>



Ivan Sergeevich Turgenev

**Praxis
Gennadiy Shayevych
Arzt
Geburtshelfer
und Gynäkologe**

Spezialisierung:

**Brustultraschall
Ultraschall bei Schwangeren
Ambulante Operationen
Carolastrasse 1, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371-6751781
Fax: 0371-6751779**



**Gesucht wird für die Arbeit
in der Arztpraxis des
Doktor Shayevych**

**eine Krankenschwester
oder Arzthelferin
für 27 Stunden in der Woche.
Eine medizinische Ausbildung ist
vorteilhaft aber keine Bedingung.
Wünschenswert sind
Kommunikationsfähigkeit und Mobilität.**

**Zusätzliche Informationen
per Telefon
0157-73744289
an Werktagen von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr
oder über E-Mail
oasha@gmx.de**

Impressum:

**Herausgeber:
Integrationszentrum «Globus» e.V.**

**Anschrift: Theodor-Körner-Platz 13,
09130, Chemnitz
Telefon: 0371/2404408
E-Mail: i-z.globus@web.de
Website: www.globus-chemnitz.de**

**Die in den Artikeln von den Autoren
zum Ausdruck gebrachten Meinungen
und Ansichten lassen nicht auf die
Meinungen und Ansichten der
Redaktion schließen.**

